Schon bald weniger Verkehrslärm in Treppendorf

INFRASTRUKTUR Der Bau der Ortsumgehung und der Ausbau der Staatsstraße 2262 lassen die Ortsbewohner hoffen.

VON UNSERER MITARBEITERIN **ELKE HACHINGER**

Burgebrach – Die Treppendorfer atmen auf. „Auf eine Ortsumgehung warten wir schon lange, ich freue mich auf mehr Ruhe im Ort", meint Elisabeth Wosar. Auch Johann Bogensperger, ebenfalls ein direkter Anlieger der Durchfahrtsstraße in Treppendorf, erwartet durch die Ortsumgehung geringeren Verkehr im Ort und damit erheblich weniger Gefahren für die Ortsbewohner.

Einen sichereren und zügigeren Verkehrsablauf will der Freistaat Bayern mit dem Ausbau der Staatsstraße 2262 südlich von Burgebrach und mit der Ortsumgehung von Treppendorf gewährleisten. Nicht nur die Ehrengäste – allen voran Innenstaatssekretär Gerhard Eck – sondern auch zahlreiche Bürger feierten, musikalisch eingestimmt von den „Bamberger Straßenmusikanten" den Beginn dieser Maßnahme mit einem ersten Spatenstich. Die derzeit fünf Meter breite Fahrbahn sei sanierungsbedürftig. Bis zu zehnprozentige Steigungen, unübersichtliche Kurven und Kuppen sowie enge Kurven in der Ortsdurchfahrt von Treppendorf seien gefährlich, rief Innenstaatssekretär Gerhard Eck in Erinnerung.

Zum Spatenstich greifen (von links) Baudirektor Andreas Eisgruber vom Staatlichen Bauamt, Leitende Baudirektorin Marion Resch-Heckel von der Regierung von Oberfranken, Innenstaatssekretär Gerhard Eck, MdB Sebastian Körber, Bezirksrat Wilhelm Habermann und Bürgermeister Georg Bogensperger. Im Hintergrund einige Marktgemeinderäte Foto: Ha

Bereits im Jahr 2001 war die Ortsumgehung von Treppendorf im Ausbauplan für die Staatsstraßen in die Dringlichkeitsstufe 1 aufgenommen worden. Die heutige Planung wurde entsprechend den Erweiterungen des Musikhauses Thomann angepasst. Bei der Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes hat der Markt Burgebrach die Ortsumgehung mit aufgenommen.

Die Westumfahrung von Treppendorf beginnt am Waldrand westlich von Treppendorf und führt nördlich von Treppendorf wieder in den Wald. Der weitere Ausbau endet auf Höhe der Steigerwaldklinik am Ortsrand von Burgebrach. Durch den Bau eines kombinierten Geh- und Radweges zwischen Burgebrach und Treppendorf westlich der Fahrbahn wird auch die Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer erhöht.

2,6 Kilometer lang

Zunächst wird mit der Errichtung einer Brücke über den Feldweg westlich von Treppendorf begonnen. Dann folgt der Bau der Ortsumgehung Treppendorf. Anschließend wird die bestehende Staatsstraße zwischen Treppendorf und Burgebrach ausgebaut. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2011 vorgesehen. Die Kosten für die insgesamt 2,6 Kilometer lange und 6,50 Meter breite Straße sowie den zwei Meter langen und 2,50 Meter breiten Geh- und Radweg betragen rund 3,6 Millionen Euro und werden vom Freistaat Bayern getragen.

Als einen „Meilenstein" für die Querverbindung der Autobahnen A 3 und A 70 bezeichnete Bürgermeister Georg Bogensperger die bevorstehende Baumaßnahme. Die Neutrassierung und der Ausbau seien für die Erschließung des Wirtschaftsraumes im westlichen Landkreis von großer Bedeutung. Einer der größten Arbeitgeber der Region und auch die Bürger von Treppendorf profitierten von dieser Baumaßnahme. Zudem werde die benachbarte Stadt Schlüsselfeld besser an das Oberzentrum Bamberg angebunden.